



THEATER „DIE SPUR“

Theaterleitung: **Peter M. Wolko**

D-76189 Karlsruhe • Max-Habermann-Strasse 25

Telefon: 0721/1830670 • Telefax: 0721/86 79 75

E-mail: puwolko@googlemail.com

www.theaterdiespur.de

3.3.2019

Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Theaterfreunde!

Innerhalb unserer Reihe „Starke Frauen der Literaturgeschichte“ bereiten wir die Premiere der Uraufführung von Peter M. Wolkos literarisch-musikalischer Collage

„Ohne Katia ging nichts im Hause von Thomas Mann“

mit Briefen von Katia, Thomas und Klaus Mann sowie Kommentaren von Tilmann Lahme, Holger Pils und Kerstin Klein sowie Texten von Inge und Walter Jens mit Musik der Zwanziger Jahre am Flügelhorn von Wilhelm Brabletz

am **Sonntag, 24. März 2019, 19.00 Uhr**
im **A & S Bücherland**, Karlsruhe, Rintheimer Straße 19 vor.

Zu dieser außergewöhnlichen Produktion dürfen wir Sie/Dich/Euch herzlich einladen.

Am Sonntag, **7. 4. 2019, 19 Uhr** finden im Ökumenischen Gemeindezentrum in **Oberreut**, (Bernhard-Lichtenberg-Str. 46-48) und am Sonntag, **14. 4. 2019, 19 Uhr** im Studio Rabus (Pfnztalstr. 59) in **Durlach** weitere Vorstellungen statt.

Mit freundlichen Grüßen
THEATER DIE SPUR
Der Theaterleiter:



Katia Pringsheim war am 24. Juli 1883 als fünftes Kind und einzige Tochter ihrer Eltern, dem Mathematikprofessor Dr. Alfred Pringsheim und seiner Frau, der Schauspielerin Hedwig geborene Dohm, in Feldafing in München geboren. Nach dem Abitur als externer Prüfling am Münchener Wilhelmgymnasium im Juli 1901 studierte sie bis 1905 Mathematik und Physik an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Am 11. Februar 1905 heiratete die 21-Jährige den 29-Jährigen Dichter Thomas Mann. Beide hatten sechs Kinder.

Katia Mann war die engste Vertraute des berühmten Schriftstellers, die Mutter seiner Kinder, seine Ratgeberin und Begleiterin, „aber auch Managerin eines ebenso erfolgreichen wie bedrohten Betriebes“. Thomas Mann war in sein Werk vertieft. Seine Frau Katia kümmerte sich um alles. Sie rät und ermutigt, schickt Geld und scharfe Worte an ihre Kinder Erika und Klaus, die ihren Platz in der weiten Welt suchen.

Unsere Briefauswahl beschränkt sich auf die sogenannten „Deutschen Jahre“ von 1920 bis 1933 als das Ehepaar Mann in die Schweiz emigrierte und die dortige Zeit bis 1936. Maßgeblich waren der Inhalt und die Themenvielfalt der Briefe sowie der familienbiographische Neuwert und ihre zeitgeschichtliche Bedeutung. In den zum Teil unbekanntenen Briefen treten die Persönlichkeiten der Familie Mann besonders deutlich hervor und gewähren einen Einblick in den facettenreichen Familienalltag sowie den damaligen Literaturbetrieb.

In der szenischen Einrichtung von Peter M. Wolko präsentieren Ulrike Wolko, Michael Casper-Müller und Marcel Seekircher eine szenische Lesung der besonderen Art, musikalisch umrahmt von Wilhelm Brabletz am Flügelhorn mit Musik der zwanziger Jahre

Eintritt: 14 Euro, ermäßigt: 11 Euro,

Karten: über Telefon 0721/1830670 (bitte verständlich Namen und Telefonnummer)

angeben) bzw. Mail: puwolko@googlemail.com

Möchten Sie keine Post mehr von uns bekommen, teilen Sie uns dies bitte per Mail mit.